

Anbauten.

Anbauten: 1. Im W. vom Langhause; rechteckig, einstöckig, das Untergeschoß unmittelbar neben der Kirche als Halle ausgenommen, die sich gegen N. und S. in einem breiten, abgekanteten Spitzbogen öffnet. Die Halle ist mit einem mächtigen Kreuzrippengewölbe gedeckt, dessen derb profilierte Rippen im O. bis auf den Boden reichen, im W. durch eine Quermauer abgebaut sind; glatter, runder Schlußstein. Im N. und S. vermauertes Spitzbogenfenster mit teilweise zerstörtem Vierpaßmaßwerk; im S. große Rundbogennische mit durchbrochener quadratischer Luke. Im W., wo der untere Teil unmittelbar in die Stadtmauer übergeht, vermauertes, dreiteiliges Spitzbogenfenster mit reichem Steinmaßwerk, darüber rechteckiges Bodenfenster. Ziegelsatteldach.

2. Torvorbau; im zweiten Felde an der Südseite des Langhauses; rechteckig, zwischen die Pfeiler eingebaut, Schindelpulldach. Im S. rechteckige Tür in profilierter Rahmung, mit einem von zwei schräg gestellten Vertikalkonsolen getragenen Sturzbalken.

3. Sakristei; im N. des Chorse. Aus zwei getrennten Gebäuden bestehend. Das östliche ebenerdig, rechteckig, mit Hausteinen eingefast, im O. schmales Spitzbogenfenster mit einspringenden Nasen in abgeschrägter Laibung. Ziegelpulldach. — Das westliche zweigeschossig, rechteckig, mit Fenster wie oben im O. (über dem östlichen Gebäude); im N. rechteckige Tür mit rechteckigem Oberlichte und im Obergeschoß schmales (vermauertes) Spitzbogenfenster mit profilierter Laibung. Ferner ist im O. ein Verbindungsgang zum alten Schloß und ein viereckiges Treppentürmchen mit zwei abgekanteten, rechteckigen und einem Kleeblattschlitz im W. und Ziegelpulldach angebaut. Ziegelpulldach.

Verbindungsgang: Im N. des Anbaues 3. Auf zwei runden und einem mittleren, gedrückten und vermauerten Schwibbogen aufruhend, mit kleinen, abgefasten Schlitzfenstern, je zweimal abgeschrägten, pultbedachten Strebpfeilern und Ziegelpulldach.

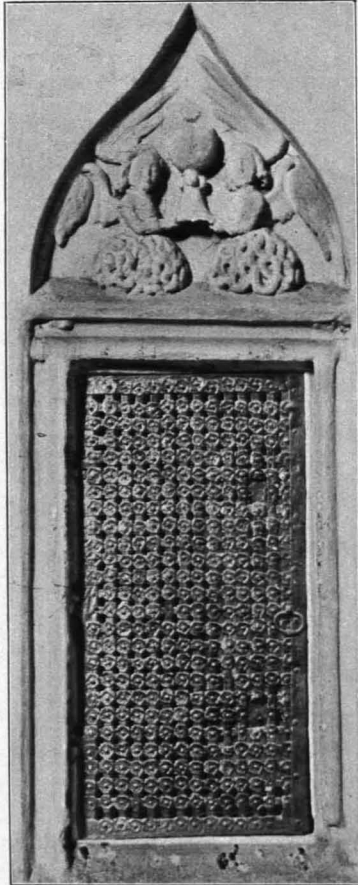


Fig. 22 Eggenburg, Pfarrkirche, Sakramentsnische (S. 28)

Verbindungsgang.

Inneres.  
Fig. 18, 19  
u. Taf. I.

Inneres: Wand und Gewölbe hellgrau gefärbelt, die Dienste, Rippen und Fensterlaibungen dunkler (Fig. 18, 19 und Taf. I).

Langhaus.

Langhaus: Dreischiffige Hallenkirche, das Mittelschiff breiter als die — gerade abschließenden — Seitenschiffe, von denen es durch jederseits zwei Wand- und drei freie Pfeilerbündel und vier (bis zur Decke) hohe Spitzbogen getrennt ist. Die freien Pfeiler sind von kreuzförmiger Grundform (Fig. 20) und stehen auf Sockeln, die gegen N. und S. segmentförmig, gegen O. und W. im halben Sechseck ausspringen; die Hauptdienste, mit zwei begleitenden Nebendiensten, im N. und S. rund, im O. und W. birnförmig; zwischen den beiden Gruppen kleine Rundpfosten, zwischen den Diensten kräftige Kehlen. Sämtliche Basen polygonal, mit eingezogenen Seiten, mit Kehlung und Profilierung in die Dienste übergehend. Vom Pfeilerkern zum gemeinsamen Sockel reiche, sich verbreiternde Profilierung, von den Dienstbasen zerschnitten. Die (je drei) nördlichen und südlichen Dienste schließen sehr hoch mit Wulst und Kehle

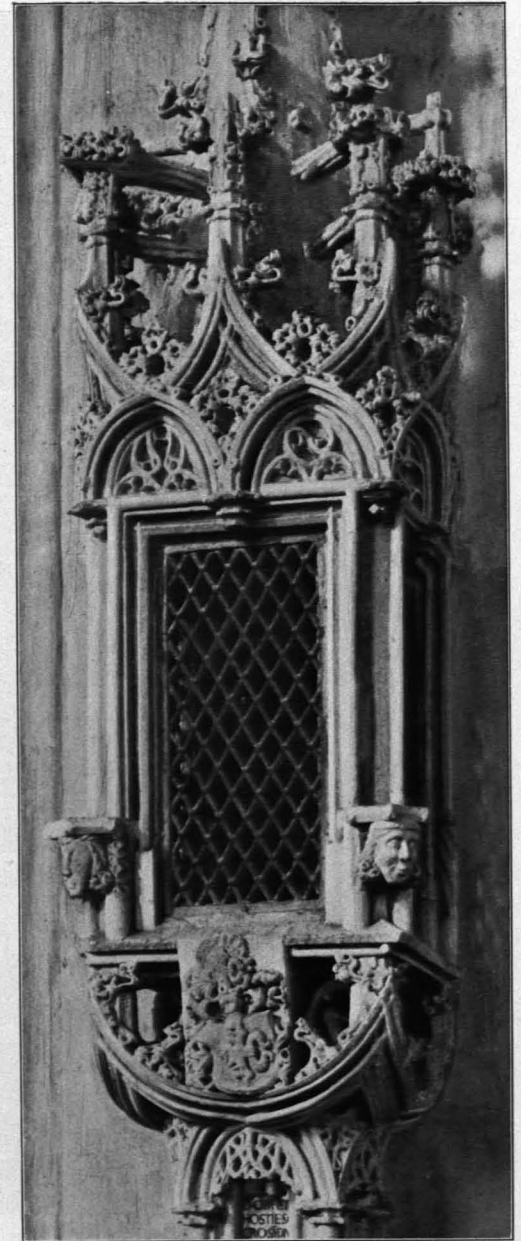


Fig. 23 Eggenburg, Pfarrkirche, Detail vom Lichthäuschen (S. 28)